

Sie sind hier: [Amateurgolf](#) News

Omnium: Furrer und Scheidegger gewinnen



Das Feld war so stark besetzt wie selten: Am Ende siegten bei den offenen Schweizer-Meisterschaften für Profis und Amateure Roger Furrer und Tamara Scheidegger bei den Frauen.

Der auf der Canadian Tour spielende Roger Furrer verteidigte seine Führung über alle vier Runden. Den Grundstein für seinen Erfolg legte er am ersten Tag, als er mit 68 Schlägen das ganze Feld um zwei Strokes distanzierte. Danach absolvierte er insgesamt drei Runden in Par und war nie in Gefahr, seinen Vorsprung zu verspielen. Er freute sich besonders über diesen Heimsieg, da er eher selten in der Schweiz Turniere bestreite, sagte der Zürcher nach dem klaren Sieg am Omnium 2012 in Zumikon. Wenn er in der Schweiz ist, trainiert Furrer auf dieser anspruchsvollen Anlage und entsprechend gut kennt er den Platz. Er sei aber als Profi nicht mehr gewohnt, 36 Loch an einem Tag zu spielen, und deshalb auch nervöser gewesen als sonst, sagte Furrer nach dem Sieg, den er ausnahmsweise mit seinen Eltern feiern konnte.

Zweiter und damit bester Amateur war Arthur Gabella. Der ASGI-Spieler hatte seine schwächste Runde (wie viele andere) im heftigen Regen vom Sonntagmorgen: Die 75 Schläge waren das einzige Resultat über Par und mit total 287 Strokes blieb Gabella am Ende drei Schläge hinter Furrer zurück. Im starken Feld waren die Profis insgesamt an der Spitze gut vertreten: Unter den Top-Ten-Klassierten finden sich sieben Profis.

Frauen: spannend bis zum Ende

Bei den Frauen waren die Amateurrinnen unter sich. Aber spannend war das Meisterrennen trotzdem: Nach drei Runden lagen Tamara Scheidegger, Fabia Rothenfluh und Rebecca Suenderhauf schlaggleich an der Spitze. Die Bündnerin Suenderhauf konnte im Titelrennen „wegen viel zu vielen Fehlern“ nicht mehr mithalten, doch die beiden anderen Führenden lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen.

Mit einem Birdie-Putt aus rund 15 Metern auf dem vorletzten Loch schaffte Scheidegger den späten Ausgleich und mit einem Par zum Schluss verhinderte sie das Play-off und gewann. Bei ihrer ersten Teilnahme am Omnium habe sie den Sieg sicher nicht erwartet, sagte die Limpchtalerin. Entsprechend nervös sei sie vor ihrer ersten Dankesrede gewesen. Sowohl auf dem Platz als auch auf dem Parkett hatte sie ihre Nerven jedoch gut im Griff und bedankte sich im sympathischen Berner Dialekt.

Alle Resultate finden Sie hier:

Omnium 2012 - Impressionen

